

## **Weiterer Forschungsbedarf zum Thema Westlicher Maiswurzelbohrer:**

- a) Sortenresistenzen von Mais gegen den Schädling,
- b) ein breit angelegter Fütterungsversuch zum direkten Einsatz von Hirse-Ganzpflanzensilage (als Alternative zur Maissilage) in der Rinderfütterung,
- c) Erarbeitung alternativer Fütterungsstrategien zur Bewältigung der durch den Klimawandel induzierten Herausforderungen (Trockenheit, Schädlingsbefall usw.),
- d) Stabilisierung der Konservierung von Hirse- oder Mais-Ganzkornsilage mit Hilfe von Stickstoff,
- e) Beeinflussung der Kotkonsistenz und -eigenschaften durch den Einsatz der Hirse in der Schweinefütterung
- f) Im sozioökonomischen Bereich gibt es noch offene Fragen
  - welche der identifizierten Faktoren die Umsetzung von einzelbetrieblichen und kooperativen Diabrotica-Regulierungsmaßnahmen am stärksten beeinflussen
  - in welche Typen sich österreichische Landwirte und LandwirtInnen im Hinblick auf die Umsetzung dieser Regulierungsmaßnahmen unterscheiden lassen und
  - inwiefern sich diese Typen anhand der identifizierten Faktoren unterscheiden lassen.
- g) Zur Modellierung gibt es noch offenen Fragen
  - zur Verwendung der Monitoring-Daten zur Modellierung des saisonalen Verlaufs der Käferpopulation
  - zur Erarbeitung von Modellen zur gemeinsamen Analyse der Auswirkungen, die durch rechtliche Vorgaben und jener, die durch freiwillige Maßnahmen entstehen
  - welche Informationen notwendig sind, um aus dem modellierten Maiswurzelbohrer-Befallsrisiko konkrete Schadenspotenziale abzuleiten.